



Dresden, 08. April 2019

Aktuelles aus der Sektion: Stellen - Workshops - Tagungen - Wissenswertes

Liebe Interessierte und Mitglieder der Sektion,

im Folgenden informiere ich Sie über zwei aktuelle Stellenausschreibungen und einen CfP (*Achtung Deadline am 10. April!*), die sich an Soziolog*innen mit qualitativ-interpretativem Forschungsprofil richten.

Stellenausschreibungen:

An der **Johannes-Gutenberg-Universität Mainz**, SFB 1384 "Humandifferenzierung", Professur für Wissens- und Bildungssoziologie werden **zum 01.07.2019** oder später **eine Doktorand*in (65%) und eine Postdoktorand*in (100%)** gesucht.

Beide Stellen sind auf **vier Jahre** befristet. **Die Bewerbungsfrist endet am 10.05.2019.**

An der **Bergischen Universität Wuppertal**, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie ist **zum 01.10.2019** die Stelle einer/eines **Akademi-schen Rats/Rätin** auf Zeit zunächst für die **Dauer von 3 Jahren, mit Option auf Verlängerung um weitere 3 Jahre** zu besetzen.

Workshops:

Und nun noch ein Hinweis auf einen Workshop des **Arbeitskreises "interpretative Videoanalyse"**, der **am 2./3. Mai 2019 an der TU Berlin**, Institut für Soziologie stattfindet. Interessierte werden gebeten **bis zum 10. April** ein Abstract (Vorschlag für eine Datensitzung) einzureichen.

Mit sonnigen Grüßen aus Dresden,

Ihre

Heike Greschke

Stellenausschreibung

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind – vorbehaltlich der Bewilligung durch die DFG – zwei Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter zu besetzen. Gesucht werden zum 01.07.2019 (oder später)

eine Doktorand*in und eine Postdoktorand*in
Entgeltgruppe 13 TV-L 65 % (Doktorand*in) bzw. 100% (Postdoktorand*in).

Die auf vier Jahre befristete Stelle ist der Professur für Wissens- und Bildungssoziologie zugeordnet und in den SFB 1384 „Humandifferenzierung“ integriert.

Sie arbeiten und forschen in einem Teilprojekt des SFB zur Fertigung und Erprobung humanoider, sozialer Roboter. Das Projekt will herausfinden, wie Annahmen oder Vorstellungen über den Menschen in die Herstellung dieser Roboter eingehen. Ihre wesentliche Aufgabe besteht in der Umsetzung empirischer Forschung (u.a. Ethnographie, Interviews) in Forschungslaboratorien und Entwicklungsstätten dieser „Maschinenwesen“ sowie in der Aufbereitung und Analyse des generierten empirischen Materials (Feldforschung in Deutschland und den USA). Postdocs wirken an der Theoriebildung mit. Innerhalb des SFB kooperieren Sie intensiv mit anderen sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Studium mit einer Ausrichtung, die für die ausgeschriebene Stelle einschlägig ist. Von den Bewerber*innen werden erwartet:

- * Studium der Soziologie oder verwandten Sozialwissenschaft mit einem sehr guten Abschluss,
- * eine qualifizierte Promotion (im Falle von Postdocs),
- * fundierte Kenntnisse der Wissens- und Techniksoziologie, der Praxistheorie und Materialitätsforschung,
- * praktische Erfahrung mit qualitativen Forschungsmethoden,
- * sehr gute Englischkenntnisse.

Es erwartet Sie ein kooperatives und interdisziplinär ausgerichtetes Arbeitsumfeld, mit regelmäßigen Teamsitzungen und anderen Arbeitstreffen innerhalb des Teams und des SFB. Sie haben Gelegenheit, an (inter-)nationalen Tagungen teilzunehmen, andere sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven zur Humandifferenzierung kennen zu lernen und sich disziplinär weiter zu qualifizieren. Sie erfahren eine hervorragende Aus- bzw. Weiterbildung und vertiefen Ihre methodischen und theoretischen Kenntnisse. Die Anfertigung einer Dissertation bzw. Habilitation ist ausdrücklich erwünscht.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist bestrebt, den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich zu erhöhen, und bittet daher insbesondere Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen elektronisch an: Prof. Dr. Herbert Kalthoff; Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Institut für Soziologie (office.kalthoff@uni-mainz.de). Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung eine Lese-/Arbeitsprobe bei (Aufsatz, Buchkapitel, Auszug aus einer Qualifikationsarbeit etc.). Bewerbungsschluss ist der 10.05.2019.

In der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften,
am Institut für Soziologie,

ist zum 01.10.2019, befristet für 3 Jahre, mit der Option der Verlängerung um weitere 3 Jahre,

die Stelle einer/eines

**Akademischen Rätin auf Zeit / Akademischen Rates auf Zeit (w/m/d)
gem. § 44 Abs. 6 ff HG**

zu besetzen.

Stellenwert: A 13 LBesG NRW

Fachliche und persönliche Einstellungsvoraussetzungen:

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 45 der Verordnung über die Laufbahnen der Beamten des Landes NW (LVO), mit Ausnahme von dessen Absatz 1 Nr. 3.

- Abgeschlossenes Universitätsstudium (Master oder vergleichbar) in Soziologie/Sozialwissenschaften
- Sehr gute Promotion in Soziologie/Sozialwissenschaften
- Forschungserfahrungen, vor allem in qualitativ angelegten Projekten
- Lehrerfahrungen in Methoden der qualitativen Sozialforschung
- Vertiefte Kenntnisse in Methoden der qualitativen Sozialforschung und Mixed Methods
- Arbeitsschwerpunkte auf mindestens einem der folgenden Gebiete: Politische Soziologie, Soziologie sozialer Ungleichheit, Mediensoziologie, Kultursociologie

Aufgaben und Anforderungen:

- Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 LVS für Studierende des Bachelorstudiengangs Soziologie, des kombinatorischen Bachelorstudiengangs Sozialwissenschaften und des Masterstudiengangs Soziologie in Methoden der qualitativen Sozialforschung und Mixed Methods
- Aktive Beteiligung an den Forschungsprojekten des Instituts für Soziologie
- Aktive Beteiligung an der Einwerbung von Drittmitteln
- Es wird die Möglichkeit zur Habilitation geboten.

Kennziffer: 19081

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen, unter Angabe der Kennziffer, zu richten an die Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Soziologie der Politik, Herrn Prof. Dr. Peter Imbusch, 42097 Wuppertal.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind Bewerbungen per Mail leider nicht zulässig.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 18.04.2019

Call for participation

Seeing and Noticing – Videoanalysis in Action (IX)

– Fokussierungen –

Workshop am Institut für Soziologie der TU Berlin, veranstaltet vom FG Allgemeine Soziologie

am 02. & 03.05.2019 (bei Bedarf +04.05)

des (Nachwuchs-) Arbeitskreises „interpretative Videoanalyse“

Der aktuelle Workshop ist thematisch offen, lädt aber insbesondere Forschende ein, die sich mit der Fokussierung der Videoanalyse auseinandersetzen. Dies lässt sich einerseits räumlich sehen – auf welche Objekte oder Subjekte wird sie feineingestellt, gleichzeitig aber auch in der Feineinstellung der Analyse. Wo es in der EMCA häufig einen Trend zu immer genaueren Analysen zu geben scheint, da betonen kontextsensitive Verfahren wie die Videographie eher breitere Zusammenhänge und kulturelle Einbettung. Gleichzeitig variiert das Interesse am Detail vs. dem „Großen Ganzen“ auch über den Forschungsprozess hinweg.

Mit den unterschiedlichen Methoden variieren auch die Datensitzungen, und wir wollen dieser Beobachtung nachgehen, in dem wir auch die Formate des Workshops verbeitern.

Es soll geben:

A) Überblickssitzungen: Hier werden Projekte vorgestellt, die Rahmung soll geklärt werden, fragen geeigneter Herangehensweise werden geklärt etc.

B) Fokussierte Analysesitzungen: In kleineren Sitzungen werden konkrete Fallbeispiele und Detailanalysen mit klarem Methodenwerkzeug durchgeführt und hinterfragt

C) Zusammenführende Plena und Theoriediskussion

Wir laden Nachwuchswissenschaftler*innen ein, uns bis zum **10. April 2019** auf max. einer halben Seite ihr Forschungsvorhaben und eine Beschreibung ihres zu präsentierenden Videomaterials zu skizzieren und an die unten angeführte E-Mail-Adresse zu schicken.

Bitte reichen Sie keine Vorträge ein, sondern Vorschläge für *Datensitzungen*, in denen die Teilnehmenden des Workshops gemeinsam ihr Videomaterial diskutieren.

Bitte geben Sie insbesondere an, welchen Status Ihre Forschungsdaten haben und welche Form von Datensitzung Sie wünschen.

Es besteht die Möglichkeit auch ohne eigenes Material am Workshop teilzunehmen. Hierfür bitten wir ebenso um eine kurze Anmeldung via E-Mail bis zum **20. April 2019** an folgende Adresse:

Rene.tuma@tu-berlin.de